**Beschluss des Landrats vom 11.09.2025**

Nr. 1264

**17. Bericht der Geschäftsprüfungskommission über die Schwerpunkte ihrer Tätigkeit von Juli 2024 bis Juni 2025 (Tätigkeitsbericht)**
2025/316; Protokoll: gs

Kommissionspräsident **Hannes Hänggi** (Die Mitte) blickt auf die Tätigkeit der Geschäftsprüfungskommission zurück. Nach den Gesamterneuerungswahlen im Jahr 2023 wurde die GPK neu zusammengesetzt und erhielt neun neue Mitglieder, was zu einem grossen Wandel führte. Die Personalfluktuation konnte leider auch im vergangenen Amtsjahr beobachtet werden. Am Anfang des zweiten Amtsjahres nahmen zwei neue Mitglieder die Arbeit in der GPK auf. In der zweiten Hälfte des Amtsjahres folgten erneut zwei neue Mitglieder in die GPK, was dazu geführt hat, dass zwei Subkommissionspräsidien ersetzt werden mussten. Zudem ist der Redner krankheitshalber mehrere Monate ausgefallen. Während dieser Zeit wurde er durch den Vizepräsidenten Gzim Hasanaj ersetzt, der die Sitzungen leitete; in der Subkommission sprang ein Ersatzmitglied aus der Mitte-Fraktion ein. Weiter ist im April ein ordentliches Mitglied mutterschaftsbedingt ausgefallen, das ebenfalls durch ein Ersatzmitglied ersetzt werden musste. An dieser Stelle eine Bitte an die Fraktionen: Es wäre von Vorteil, wenn erfahrene Parlamentarierinnen und Parlamentarier in die GPK entsandt würden, welche den Betrieb und die Verwaltung sowie die beaufsichtigten Institutionen kennen. Es scheint manchmal, als würde die GPK als Durchlauferhitzer für höhere Weihen wahrgenommen. Gemäss Kantonsverfassung hat der Landrat die Oberaufsicht über alle Behörden und Organe, die kantonale Aufgaben wahrnehmen – und im Landratsgesetz wird diese Oberaufsicht des Parlaments der GPK übertragen. Die GPK handelt also im Auftrag des Landrats. Es ist somit eine durchaus vertrauens- und verantwortungsvolle Aufgabe, wobei relativ viel hinter den Kulissen geschieht, wo keine Fernsehkameras stehen.
Zur Tätigkeit im vergangenen Amtsjahr: Neben den Standardgeschäften, die im Bericht ausführlich dargelegt sind, möchte der Redner den Austausch mit der GPK des Kantons Basel-Stadt hervorheben. Zum einen wurden mehrere gemeinsame Sitzungen der Präsidien und der Vizepräsidien durchgeführt und zum anderen fand im September 2024 hier im Landratssaal eine gemeinsame Sitzung der beiden Gesamtkommissionen statt. Dieser gemeinsame Austausch war zwar schon länger geplant, hat aber durch die Medienmitteilung der Baselbieter Regierung in der Causa Sulzer weiter an Aktualität gewonnen – und die GPK darin bestärkt, diesen Austausch zu vertiefen. Als Resultat der Sitzung wurden diverse Vorschläge weiterverfolgt. Dabei wurden auch einige juristische Abklärungen angestossen. Die fünf Subkommissionen führten in den ihnen zugeteilten Direktionen ein Gespräch mit der Direktionsvorsteherin oder mit dem Direktionsvorsteher und führten Visitationen in den Amtsstellen durch. Gerade im vergangenen Jahr gab es besonders viele Visitationen, insgesamt 13, weshalb für weitere Details auf den Tätigkeitsbericht verwiesen sei. Der Visitationsbericht über das Gericht wurde in diesem Saal bereits behandelt. Die GPK machte im letzten Amtsjahr bei ihren 13 Visitationen 49 Feststellungen und sprach 32 Empfehlungen für Verbesserungen aus. Es ist gerade diese Arbeit hinter den Kulissen, die den Kanton vorwärtsbringt – und es ist die Arbeit, durch die das Parlament seinen in der Verfassung verankerten Auftrag betreffend der Oberaufsicht über die kantonalen Stellen wahrnimmt.
Das GPK beantragt dem Landrat einstimmig mit 13:0 Stimmen, den Tätigkeitsbericht zur Kenntnis zu nehmen.

://: Eintreten ist unbestritten.

– *Beschlussfassung*

://: Mit 53:0 Stimmen wird der Bericht der Geschäftsprüfungskommission über die Schwerpunkte ihrer Tätigkeit von Juli 2024 bis Juni 2025 zur Kenntnis genommen.